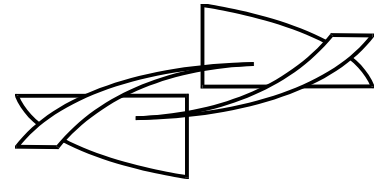


# Berufsbildende Schulen I Uelzen



Wir leben Nachhaltigkeit!

## Pressemitteilung

03.11.2019

### **Europäisches Berufsbildungsnetzwerk erfolgreich gestartet**

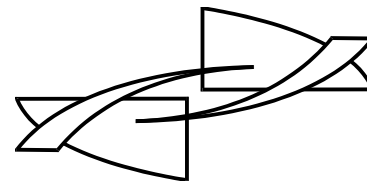
Dreisprachig (deutsch, englisch, französisch) begrüßte am 01.11.2019 das Leitstellenteam der BBS I Uelzen, Frau Studiendirektorin Brigitte Glandorf, Projektkoordination, Herr Klaus Krauth Projektmanagement und Herr Oberstudiendirektor Stefan Nowatschin, Projektleiter in der Aula die über 100 lokalen, nationalen und die aus sechs europäischen Ländern angereisten Gäste und Vertreter\*innen der europäischen Partnerberufsschulen und dankte allen Unterstützer\*innen und Lehrkräften der BBS I Uelzen sowie den Netzwerkpartnern, die die dreitägige Tagung mitorganisiert hatten.

Besonders begrüßt wurden die sechs Co-Ausrichter Kutsehariduskeskus Tartu – Estland, Association La Châtaigneraie Rouen – Frankreich vertreten durch zwei Berufsschullehrgewerkschafter der Snetaa – frz. Berufsschullehrerverband, Istituto D'Istruzione Superiore, Giotto Ulivi Florenz – Italien, MALTA COLLEGE OF ARTS SCIENCE AND TECHNOLOGY MCAST – Malta, Ausbildungszentrum für Sozialberufe der Caritas der Diözese Graz Seckau Wielandgasse – Österreich und das Studienseminar Hannover LBS – Deutschland. Weiterhin wurden die Netzwerkunterstützer aus den Universitäten, Hochschulen bzw. Berufsbildungsexperten Herr Prof. Dr. Kuhlmeier, Universität Hamburg, Herr Hantke, Universität Lüneburg Leuphana, Herr Dr. Koch, Universität Hannover, Prof. Dr. Launer, Hochschule Ostfalia – vertreten durch Herrn Delekat, Herr Dr. Scharp, IZT und BilRess, Herr Dr. Mertineit, Institut nachhaltige Berufsbildung begrüßt. Die Co-Ausrichter und auch die Unterstützer stellten sich und ihre Aufgabenbereiche nachfolgend vor.

Das von Erasmus Plus mit 205.000 EUR geförderte EU-Berufsbildungsnetzwerk mit dem Projekttitel „Digital unterstützte und nachhaltigkeitsorientierte Exzellenzzentren Beruflicher Bildung in Europa gestalten (DUNE-BB\_EU)“ wird an den noch folgenden sechs dreitägigen Wochenend-Tagungen in Estland (13.-15.03.2020), Italien (25.-27.09.2020), Österreich (06.-08.11.2020), Malta (19.-21.03.2021), Frankreich (28.-30.04.2021) und abschließend in Hannover (03.-05.09.2021) einen Gestaltungsleitfaden für exzellente Lernorte beruflicher Bildung gemeinsam mit Universitäten, Hochschulen, Berufsbildungsexperten, den Sozialpartnern und anderen relevanten Berufsbildungsakteur\*innen entwerfen und präsentieren. Die EU-Fördermittel ermöglichen es, dass sich in den zwei Jahren bei den insgesamt sieben Tagungen ca. 500 Europäer\*innen persönlich begegnen werden. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung gab es einige prominente Grußwortsprecher\*innen. Den Reigen eröffnete per Videobotschaft die Schirmherrin Frau Lena Düpont, Europaabgeordnete.

„Es ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Harmonisierung und Modernisierung der beruflichen Bildung in Europa, den Sie heute vornehmen wollen. Das ist toll, weil es nicht nur richtig und wichtig ist, sondern weil es viel verkörpert wofür Europa als Ganzes steht. Denn wodurch zeichnet sich Europa aus? Europa ist eine Gemeinschaft. Es ist ein Miteinander. Es ist zukunftsorientiert und modern. Es sind engagierte Bürger und es sind seine qualitativ hochwertigen Produkte und Dienstleistungen. Das Berufsbildungsnetzwerk vereint genau das. Es sind die Merkmale Europas und es setzt damit Maßstäbe für eine europäische Bildungspolitik“, so Düpont.

# Berufsbildende Schulen I Uelzen



Wir leben Nachhaltigkeit!

„Ein neues, globalisiertes und vernetztes Europa erfordert ebenso globale und vernetzte berufliche Bildung. Das heißt, wir müssen Kompetenzen bündeln, wir müssen Exzellenzzentren schaffen und wir müssen Partnereinrichtungen schaffen, die eine Vorreiterrolle übernehmen können. Dies gilt nicht nur in der Ausbildung, sondern auch in der Lernumgebung in Bezug auf die Nachhaltigkeit, die digitale Infrastruktur und top aus- und weitergebildete Lehrkräfte.

Ein besonderer Vorteil bei Ihnen ist der Bottom-Up-Ansatz. Sie haben die Experten vor Ort, die mit der Planung und Entwicklung betreut sind. Sie setzen den Rahmen für zukünftige Exzellenzzentren. Die Herausforderungen dabei sind bekannt und können mit präzisen Lösungsvorschlägen angegangen werden. Das Netzwerk und die Harmonisierung müssen bedarfsgerecht und realitätsbezogen sein und mögliche Herausforderungen auf dem Weg dorthin angegangen werden. Die Unterschiede zwischen den nationalen Bildungssystemen, erlauben kein Schema F für alle Mitgliedstaaten. Die Unterschiede und Besonderheiten bedeuten, dass wir mit Flexibilität herangehen, voneinander lernen können und müssen und die Vielzahl von Akteuren, teils in verschiedenen Ländern zusammenbringen“, fasste die Europaabgeordnete die Netzwerkidée richtig zusammen.

Auch die nachfolgenden europäischen, nationalen, regionalen und lokalen Grußworte von:

Herrn Matthäus Fandrejewski, Mitglied im CESI Vorstand und CESI Jugendvertreter aus Brüssel

Herrn Walter Hirche, ehem. Präsident der Deutschen UNESCO Kommission,

Frau Barbara Hemkes, Bundesinstitut Berufliche Bildung aus Bonn

Herrn Jörg Hillmer, Landtagsabgeordneter aus Niedersachsen

Herrn 1. Kreisrat Uwe Liestmann vom Landkreis Uelzen,

Herrn Sönke Feldhusen, IHK Lüneburg-Wolfsburg

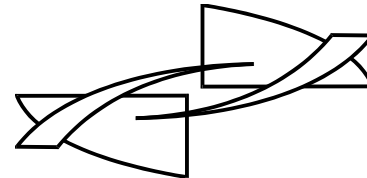
unterstrichen, so wie die Europaabgeordnete, die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung und die Notwendigkeit, sich bei dieser Exzellenzfrage in Europa zu vernetzen.

Im Grußwort des 1. Kreisrates stellte dieser heraus, dass der geplante Neubau der BBS I Uelzen alle Erfordernisse eines digital unterstützten und nachhaltigkeitsorientierten Gebäudes erfüllen wird. Mit dem neuen BBS-Campus entstehen moderne und attraktive Lern- und Arbeitsbedingungen, um eine exzellente regionale berufliche Bildung gestalten zu können.

Auch alle weiteren internationalen und nationalen Grußwortverfasser\*innen, wie zum Beispiel der Vorsitzende des Deutschen Beamtenbundes Herr Silberbach, der Präsident des Deutschen Lehrerverbandes Meidinger, die Vorsitzenden des Bundesverbandes der Lehrkräfte für Berufsbildung e. V. (BvLB) Maiss und Straubinger, die Vorsitzende von 3xmehr Frau Ritt, Herr Ministerialdirigent Greiner vom Bundesbildungsministerium und auch die Niedersächsische Landesschulbehörde sowie die Niedersächsischen Ministerien für Kultus, Wirtschaft, Wissenschaft wünschten dem Berufsbildungsnetzwerk viel Erfolg und begrüßten diese Initiative, freut sich der Projektleiter und BBS 1 Schulleiter Nowatschin.

Auch die anwesenden Gäste wurden gefragt, ob diese Ideen und Themen für die weitere Netzwerkarbeit hätten. Der im Landkreis Uelzen lebende Prof. Dr. Vogel von der Universität

# Berufsbildende Schulen I Uelzen



Wir leben Nachhaltigkeit!

Heidelberg informierte darüber, dass an dieser Universität kürzlich ein Zentrum für die Bildung für nachhaltige Entwicklung eröffnet wurde. Er könnte sich gut vorstellen, dass das Zentrum an einer Kooperation interessiert wäre.

Frau Bärbel Drave und weitere Akteure von Cradle to Cradle e.V. (Uelzen/Lüneburg) möchten sich ebenfalls mit ihrer Expertise in die Netzwerkarbeit und die Exzellenzdebatte einbringen.

Am 02.11.2019 wurde u.a. auf der digitalen EU-Arbeitsplattform EPAL ein virtueller Netzwerkarbeitsraum eingerichtet, in dem alle Zwischenergebnisse und Arbeitsunterlagen zur Erstellung des Gestaltungsleitfadens systematisch hinterlegt werden. Gleichzeitig ist es über EPAL möglich, weitere Personenkreise und andere Arbeitsgruppen virtuell in den Diskussionsprozess einzubeziehen und somit die Beteiligungsmöglichkeiten auf ganz Europa auszuweiten.

Weiterhin bildeten sich sechs Arbeitsgruppen, die in Workshops ihre gute Praxis zu den Themen - Exzellenter digital unterstützter Unterricht (E-Learning/Distanz-Learning)?!, Exzellente inklusive Lernorte?!, Exzellente international orientierte Lernorte?!, Exzellente digital orientierte Lernorte?!, Exzellente nachhaltigkeitsorientierte Lernorte?! Exzellente Lehrkräfteaus- und -weiterbildung?! - im Sinne der nachhaltigen Bildung sich wechselseitig vorstellten und ihr Wissen teilten. Dr. Christoph Thomann, Präsident von Berufsbildung Schweiz (BCH), brachte sich dabei als Referent im Workshop Exzellente international orientierte Lernorte?! ein und skizzierte, wie sich die schweizer Berufsschulen in Sachen Exzellenz aufstellen.

Am 03.11.2019 wurden die Workshop-Ergebnisse präsentiert und gemeinsam diskutiert. Es wurden die Termine für die noch folgenden sechs Tagungen festgelegt und weitere organisatorische Fragen geklärt. Der nächste Gastgeber, die Berufsbildende Schule in Tartu, stellte sich vor, da die nächste Tagung vom 13. - 15.03.2020 in Estland stattfinden wird. Die Gestaltung eines stark digital unterstützten Lernortes beruflicher Bildung kann dort hautnah erfahren und im Rahmen der Tagung von den internationalen Berufsbildungsnetzwerkpartnern und Berufsbildungsexpert\*innen diskutiert werden. Abschließend wurde die Uelzener Tagung evaluiert und ein gemeinsames Gruppenfoto angefertigt.

Die Tagungsdokumentation, so auch ein Dokumentarfilm, werden aktuell erstellt und in ca. zwei Wochen auf der Homepage der BBS I Uelzen veröffentlicht. Haben Sie Ideen oder möchten Mitglied im EU-Berufsbildungsnetzwerk werden, dann können sich sehr gerne per Email [now@bbs1uelzen.de](mailto:now@bbs1uelzen.de) oder telefonisch **0581 9556** an den Projektleiter Herrn Oberstudiendirektor Stefan Nowatschin wenden.